

SAVE THE DATE

Vernetzungsworkshop: »Erfassung von Stätten der NS-Zwangsarbeit in Sachsen«

Für den 19. November 2022 laden die Stiftung Sächsische Gedenkstätten, die sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus (sLAG) und die Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege sowie dem Landesamt für Archäologie Sachsen zum Vernetzungsworkshop: Erfassung von Stätten der NS-Zwangsarbeit in Sachsen nach Leipzig ein.

Zwischen 1939 und 1945 wurden allein im Gau Sachsen mehr als 500.000 Zwangsarbeiter:innen ausgebeutet. Untergebracht waren sie sowohl in zivilen Gebäuden wie Schulen, Gaststätten und Turnhallen als auch in Barackenlagern.

An der Erforschung dieser Zwangslager sind zahlreiche zivilgesellschaftliche Akteur:innen beteiligt. Sie leisten seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur und artikulieren ein öffentliches Interesse an der Erhaltung dieser Zeugnisse, die als Baudenkmale in die Zuständigkeit des Landesamtes für Denkmalpflege, als archäologische Denkmale in die Zuständigkeit des Landesamtes für Archäologie fallen. Für Erfassung und Schutz sind nicht nur historische Informationen, sondern genaue Kenntnisse von Lage und erhaltener Substanz erforderlich.

Im Vernetzungsworkshop wollen wir zivilgesellschaftliche Akteur:innen untereinander sowie mit Vertretern:innen der beiden Fachbehörden ins Gespräch bringen. Mit diesem Treffen soll es gelingen, in einen Dialog über erinnerungskulturelle Ziele, denkmalfachliche Grundlagen und einen künftigen Informationsaustausch zu treten. Neben Impulsvorträgen und Workshops wird es Raum für Austausch sowie die Präsentation von Projekten und Aktivitäten geben.

19.11.2022

Kubus

Leipzig

Permoserstraße 15

PROGRAMM

| | |
|--------------|---|
| 10:00 | Ankommen |
| 10:30 | Begrüßung Grußwort Markus Franke (Abteilungsleiter Kunst, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus) Einführung sLAG und Gedenkstätte für Zwangsarbeit Leipzig Impulsvortrag: Franziska Peker, M.A. (Landesamt für Denkmalpflege Sachsen) und Dr. Michael Strobel (Landesamt für Archäologie Sachsen): »Geschichte, Theorie und Praxis der Denkmal- erfassung im Spannungsfeld zwischen Altsteinzeit und Moderne unter Berücksichtigung von NS-Zwangslagern« |
| 12:30 | Mittagspause Vorstellungsstraße/Vernetzung |
| 14:30 | Workshopphase World Café »Stätten der NS-Zwangsarbeit in Sachsen – Möglichkeiten der gemeinsamen Erfassung, Visualisierung, Vermittlung und Erinnerung« |
| 16:00 | Kaffeepause |
| 16:30 | Gemeinsame Abschlussrunde |
| 17:00 | Ende |

Eine gemeinsame Veranstaltung von:
Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur
Erinnerung an die Opfer politischer
Gewaltherrschaft, sächsische Landes-
arbeitsgemeinschaft Auseinander-
setzung mit dem Nationalsozialismus
(sLAG) und der Gedenkstätte für
Zwangsarbeit Leipzig in Zusammen-
arbeit mit dem Landesamt für Denk-
malpflege sowie dem Landesamt für
Archäologie Sachsen

Ort:
Leipziger Kubus, Permoser-
straße 15, 04318 Leipzig

Anmeldung bitte per E-Mail an:
veranstaltungen@stsg.de

Informationen zur Anfahrt:
<https://lmy.de/nEc20>

Gern können Sie bereits bei der
Anmeldung angeben, ob Sie
Ihre Aktivitäten oder Initiative
vorstellen wollen.

